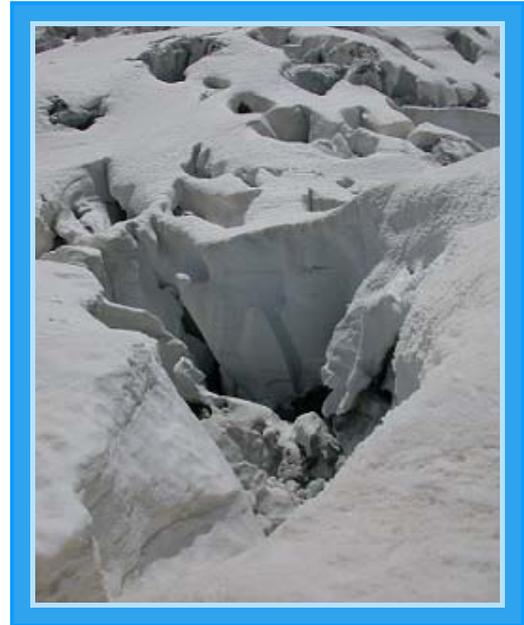


Mont Blanc Impressionen



alle 4 Fotos © Peter Plundrak



aus einem Mail:

...Noch am Abend, bevor wir starteten hat es stark geregnet, was besonders unangenehm war, weil wir am Campingplatz in Zelten schliefen. Dann hatten wir aber Glück und es kamen zwei schöne Tage. „Unser“ Gipfeltag war schließlich auch der einzige in dieser Woche, an dem der Gipfel nebfrei war. Es war aber am Gipfel sehr windig (schätzungsweise 50 - 60 km/h) und eisig kalt (ca. -15°C).

...Was kann einem Schöneres passieren, als diesen majestätischen, aber auch furchterregenden Berg, bei gutem Wetter nahezu für sich alleine zu haben?
(Das schafft man in einem Menschenleben wahrscheinlich nur einmal!)

Dafür mussten wir aber am ersten Tag des Aufstiegs den Weg durch den Gletscherbruch selbst finden und spuren, in den Tagen zuvor hatte es ja geschneit. Dies war nicht einfach, der Lohn für die Mühen waren aber auch eindrucksvolle Fotos, für die auch der Neuschnee und das besondere Licht bei diesem Wetter notwendig waren.

Sie charakterisieren den Mont Blanc übrigens sehr treffend: Es ist ein wahrlich majestätischer Berg, dem mit viel Respekt zu begegnen ist: Mir ist beim Durchqueren der Gletscherbrüche sehr deutlich zu Bewusstsein gekommen, was für kleine und unbedeutende Kreaturen wir Menschen eigentlich gegenüber der Macht und der Urkraft der Natur sind und wie demütig und dankbar wir eigentlich sein müssten, dass wir auf diesem Planeten (über)leben können und dies alles genießen dürfen. - Nur wie vielen Menschen ist das eigentlich bewusst????

© Ing. Peter Plundrak <http://www.plundrak.at/>,
der Fotos und Text freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat!